

Deutschland: Tag des Gartens am 14. Juni 2015 in Karlsruhe

“Im Garten ist man nie allein”.

Das war das Motto des diesjährigen Tages des Gartens, welcher am 14. Juni 2015 zum 27. Mal in Deutschland gefeiert wurde.

Karlsruhe war der diesjährige Ausführungsort, weil die Stadt 2015 ihren 300sten Stadtgeburtstag feiert.

An der Festveranstaltung im würdevollen Rahmen des Schlossparks nahmen u.a. teil:

Dr. Frank MENTRUP, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

Gisela SPLETT, Staatssekretärin des Landes Baden-Württemberg sowie

Peter PASCHKE, Präsident des BDG und

Wilhelm WOHATSCHEK, Präsident des Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux a.s.b.l.

Wilhelm WOHATSCHEK hob die Wichtigkeit des rechtlichen Schutzes hervor, welcher die Kleingärtner in Deutschland durch das Bundeskleingartengesetz genießen. Ein solcher Schutz wäre in allen Ländern angebracht um das gute Funktionieren der Kleingartenverbände zu garantieren und um den Wert der Kleingärten für die Gesellschaft, die Natur, die Umwelt und die dauerhafte Entwicklung noch zu steigern.

Weiter unterstrich W. WOHATSCHEK im Sinne des Mottos des Tages des Gartens “Im Garten ist man nie allein” dass auch im Office International die angeschlossenen Verbände nie allein sind und immer die notwendige Hilfestellung erhalten.

Als Vorreiter der “Urban Gardening” Bewegung machen die Kleingärtner mit dem Tag des Gartens in Deutschland und europaweit einmal mehr den Menschen auf diese Bedeutung des Kleingartens für das Wohlbefinden von Mensch und Natur in Stadt und Land aufmerksam. Peter PASCHKE sagte: “Ein Kleingarten ist nicht einfach nur ein Garten, er bietet Erholung und Ausgleich im Grünen – und zwar inmitten von Häusern und Straßen. Obst und Gemüse in bester Qualität gibt es quasi geschenkt dazu”.

Anlässlich dieser Feier überreichte W. WOHATSCHEK auch dem Verein “Im Albgrün” aus Karlsruhe die Ehrenurkunde des Office International für ein naturgerechtes Gärtnern

Dieser Verein qualifizierte sich durch sein großes Engagement zur Erhaltung der Gartenkultur und den Anbau außergewöhnlicher Obst- und Gemüsearten. Die Lauben werden bewusst klein gehalten. Die Parzellen grenzen ohne Zäune oder Hecken aneinander und gleichen einem artenreichen Blumenmeer. Eine außergewöhnlich gut ausgebaute Fachberatung sorgt dafür, dass zu allen Gartenfragen versierte Ansprechpartner zur Verfügung stehen.